Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **77 (1970)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

reits mit Ueberschuss- und Verwertungsproblemen zu tun habe und dann wohl noch mehr Bundessubventionen benötigen würde.

Die Folgen in den einzelnen Betrieben würden sich vorerst in einem Missverhältnis zwischen Kader und Ausführenden zeigen. Die Kader wären zu gross, es gäbe viele verwaiste Arbeitsplätze, es käme zu *arbeitslosem Kapital.* Man sage, die Schweizer sollten Arbeitsplätze von Ausländern übernehmen, heruntersteigen. Eine Degradation werde jedoch in mehr als 90 % der Fälle rundweg abgelehnt; auch für gutes Geld werde sie nicht in Betracht gezogen. Man sage weiter, man könnte 1 Stunde pro Woche mehr arbeiten, um damit 40 000 Ausländer einzusparen, und bei 5 Stunden mehr hätte man bereits die 200 000 im Falle der Annahme der Initiative Betroffenen ersetzt. Auch diese Rechnung sei falsch. Man könne nicht jeden durch jeden ersetzen, abgesehen davon, dass der Trend eindeutig in Richtung Verkürzung und nicht Verlängerung der Arbeitszeit gehe. Wenn die Produktion zurückgehe, nütze es z. B. gar nichts, dafür im Büro länger zu arbeiten usw. Nicht nur würden viele Arbeitsplätze unbesetzt bleiben, sondern man müsste mit der Schliessung ganzer Abteilungen, ja ganzer Betriebe rechnen. Es käme zu einer ausserordentlichen Verschärfung des Ausscheidungskampfes, und niemand wollte mehr andere Betriebe übernehmen, wenn diese einen viel zu geringen Personalbestand hätten. Die Tendenz zur Bildung grosser Agglomerationen würde sich erheblich verstärken. Probleme würden sich besonders für viele ältere Schweizer ergeben, indem sie bedeutend mehr Mühe hätten als die Jungen, irgendwie unterzukommen.

Prof. Dr. E. Küng schloss sein Referat mit dem Appell, über die Folgen und Konsequenzen der Annahme der Schwarzenbach-Initiative sachlich und nüchtern zu informieren, das Gefühl aus dem Spiele zu lassen, die Anhänger der Initiative im Gespräch mit konkreten Angaben über die zu erwartenden Auswirkungen zu beeindrucken.

Ernst Nef

Firmennachrichten (SHAB)

Stehli Seiden AG, in Zürich 2, Fabrikation von und Handel mit Textilien usw. Neu hat Kollektivprokura zu zweien: Josef A. Frey, von und in Muri AG. Die Prokura von Alfred Aschmann ist erloschen.

Moersdorff-Scherer AG, in Schaffhausen, Fabrikation, Handel und Kommissionsgeschäfte mit Woll- und Baumwollgarnen usw. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Michel Malavasi, von Nyon, in Zürich.

Schoeller, Albers & Co., in Schaffhausen, Kammwollspinnerei, Kommanditgesellschaft. Es wurden ernannt: zum Direktor: Markus Jakob, jetzt wohnhaft in Schaffhausen, und zum Vizedirektor: Karl Müller. Sie führen nun Kollektivunterschrift zu zweien; ihre Prokuren werden gelöscht. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Peter Briner, von Zürich, in Schaffhausen. Die Prokura von Oscar Golay ist erloschen.

Bosshard-Bühler & Co. Aktiengesellschaft, in Wetzikon, Betrieb von Seidenstoffwebereien usw. Neuer Direktor: Wilhelm Cornu; er führt weiter Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner neuer Direktor mit Kollektivunterschrift zu zweien: Max Moser, nun in Gossau ZH; seine Prokura ist erloschen.

Splitter

Ständerat Dr. Fritz Honegger — neuer Präsident des VSTI

An der Generalversammlung des Vereins schweiz. Textilindustrieller Wolle-Seide-Synthetics (VSTI) vom 5. Mai 1970 in Zürich wurde als Nachfolger des nach neunjähriger Amtstätigkeit zurückgetretenen Vereinspräsidenten Pierre Helg, Hätzingen, ehrenvoll Ständerat Dr. Fritz Honegger gewählt. Ständerat Dr. Fritz Honegger war 1944—1961 Sekretär der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft (ZSIG), die er seit 1969 präsidiert. Er war auch lange Zeit Redaktor unserer «Mitteilungen». Pierre Helg wurde mit Akklamation zum Ehrenmitglied des VSTI mit persönlichem Stimm- und Wahlrecht ernannt.

Zollfreiheit für handgewobene Gewebe

Der Bundesrat hat beschlossen, ab 1. Juli 1970 für die Dauer von zwei Jahren die zollfreie Einfuhr gewisser auf Handwebstühlen hergestellter Seiden- und Baumwollgewebe zu bewilligen. Die Gewährung dieses Vorteils ist namentlich an die Bedingung geknüpft, dass bei der Einfuhr ein von einer anerkannten Stelle im Exportland ausgefertigtes Ursprungs- und Fabrikationszeugnis vorgelegt wird. Mit dieser Massnahme der handelspolitischen Entwicklungshilfe sollen die Exporte der genannten handgewobenen Stoffe aus den Entwicklungsländern gefördert werden.

Die besten Ausstellungsstände an der Mustermesse Basel 1970

Im Rahmen der Aktion GRAFIK HEUTE zeichnete die Arbeitsgemeinschaft Schweizer Grafiker-Verbände zum ersten Mal dieses Jahr die Ausstellungsstände mit dem höchsten Gestaltungsniveau aus.

Unter den 19 ausgezeichneten Ausstellungsständen befinden sich deren drei aus der Textilindustrie, nämlich die «Création», eine Leistungsschau der Baumwoll-, Seiden- Stickerei- und Wollindustrie sowie der Bally-Schulfabriken, sowie die Stände der Firmen W. Nüesch's Erbe und Co., Teppichfabrik, Sennwald, und Oskar Rohrer AG, Strumpfwarenfabrik, Speicher.

1. Stuttgarter Textil-Symposium — STS

Die Deutschen Forschungsinstitute für Textilindustrie Reutlingen-Stuttgart veranstalten in Zukunft Fach- und Diskussionstagungen auf den Gebieten der gesamten Textilforschung und Textilpraxis.

Das erste Stuttgarter Textil-Symposium — STS — findet am 1. und 2. Oktober 1970 in Stuttgart statt und behandelt das Thema «Texturierte Garne — Forschung und Praxis».

Ein ausführliches Programm dieser Tagung ist beim Institut für Chemiefasern, Ulmerstrasse 227, D-7000, Stuttgart-Wangen erhältlich.

Goldene Zeiten

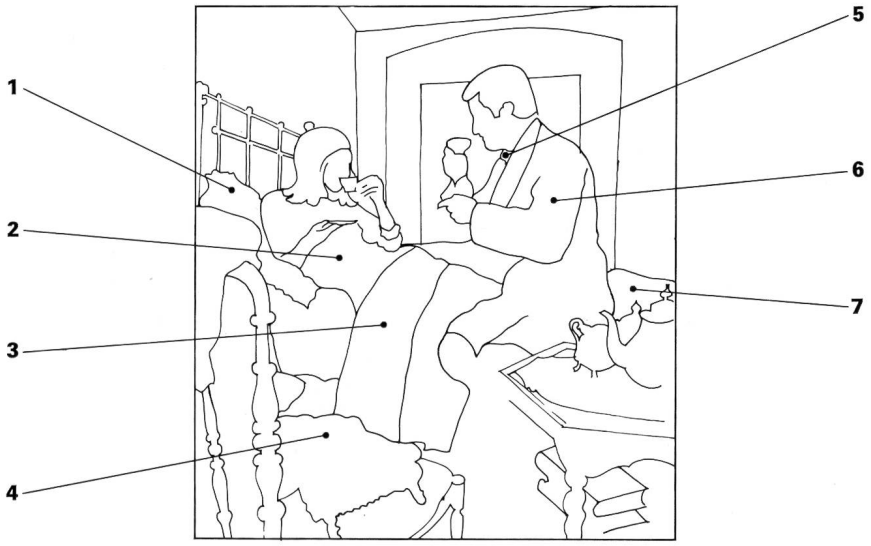
...und dazu ein bisschen Prosa – auf der nächsten Seite.

ist Gold wert für Sie

SULZER

Sie wissen:

Zum Leben des Menschen gehören immer Textilien, Gewebe.
In unzähligen Farben, Qualitäten und Verarbeitungsformen. –
Sulzer-Webmaschinen werden dieser Vielfalt gerecht.
Sie weben heute beinahe alles, was zum menschlichen Bedarf gehört.
Beweglich – auch im Wechselspiel der Mode. Und wirtschaftlich.
Ob Sie Wolle, Baumwolle, Chemiestapelfasern oder Endlosfasern
verarbeiten: Die Sulzer-Webmaschine kann auch für Sie Gold wert sein.



1. Kissenüberzüge
Bettdamaste

Baumwolle

Bindungsrapport unbeschränkt (Kartenschaftmaschine evtl. Jacquardmaschine).

2. Nachthemden

Baumwolle
Chemiefasern

Feine bis grobe Garne (ca. Nm. 40 bis 130). Hohe Produktion durch mehrbahniges Weben.

3. Bettücher

Baumwolle
Leinen
Chemiefasern

Alle üblichen Garnnummern und Einstellungen. Zweibahnig zu weben (bis 2×163,5 cm) oder Länge für Breite (bis 279 cm Blattbreite).

4. Miederwaren

Schuss: Gummifäden oder Elastomere

Sehr genaue Regelung der Schussfadenspannung.

5. Halstücher

Seide
Chemiefasern

Feinheit bis 30 den, auch ungedreht.
Bis 4 Schussgarnfarben.
Unbeschränkte Bindungsvariationen.

6. Morgenröcke

Baumwolle
Chemiefasern

z.B. Loftgarn

7. Wolldecken

Wolle
Synthetische Stapelgarne

Vier Schussgarnsorten bzw. -farben, Schuss- und Farbrapport unbeschränkt (Kartenschaftmaschine). Länge für Breite weben (bis 270 cm Blattbreite).

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, 8401 Winterthur, Schweiz

Konzerngesellschaften u.a. in: **Wilmslow/Cheshire:** Sulzer Bros. (London) Ltd., Textile Machinery Dept., 61a Alderley Road; **68 Mulhouse:** Compagnie de Construction Mécanique, Procédés Sulzer, Bureau Textiles, 14, avenue de Lattre de Tassigny; **Amsterdam:** Gebroeders Sulzer-Escher Wyss Nederland N.V., Spaklerweg 81, **Oslo 2:** Sulzer Brothers Nordisk Aksjeselskap, Riddervoldsgate 7; **Madrid14:** Sulzer Hermanos S.A., Apartado 14.291; **Barcelona10:** Sulzer Hermanos S.A., Delegación de Barcelona, Avenida José Antonio 678, 3°; **Lisboa 1:** Sulzer Irmaos Lda., Apartado 2702; **Spartanburg S.C. 29301:** Sulzer Bros. Inc., Textile Machinery Division, P.O. Box 5332; **Montreal 6:** Sulzer Bros. (Canada) Ltd., 1310 Greene Avenue, Suite 650; **Mexico 1, D.F.:** Sulzer Hermanos S.A., Apartado postal M-7183; **Rio de Janeiro GB:** Sulzer do Brasil S.A., Caixa postal 2435-ZC-00; **Buenos Aires (R. 74):** Sulzer Hermanos S.A.C.I., Avda. Belgrano No.865; **Lima (Perú):** Sulzer del Perú S.A., Contumaza 817, Casilla 4427; **Beirut:** Sulzer Bros. Ltd. & SLM Winterthur, Middle East Consulting Office, P.O. Box 5317; **Johannesburg:** Sulzer Bros.-Rice & Diethelm, Ltd., P.O. Box 930; **Lagos (Nigeria):** Sulzer Central Office for West Africa, P.O. Box 35; **Singapore 9:** Sulzer-SLM Central Office for S.E. Asia, P.O. Box 22, Killiney Road; **Tokyo:** Sulzer Brothers (Japan) Ltd., C.P.O. Box 147. – Vertretungen in den meisten andern Ländern.

SULZER

1971 erste schweizerische Erfinderschau

Ab 1971 wird auf Initiative des Sissacher Fabrikanten Paul von Arx der Erfinder-Verband der Schweiz künftig alljährlich an der Schweizer Mustermesse in Basel eine Sonderschau neuer schweizerischer Erfindungen durchführen. In London, Brüssel und Nürnberg finden jedes Jahr solche Erfindermessen statt, an denen sich regelmässig auch zahlreiche Schweizer beteiligen.

Um der schweizerischen Erfinderschau von vornherein ein hohes Niveau zu sichern, werden die Arbeiten vor ihrer Zulassung von einer fachkundigen Jury beurteilt und mit den von Paul von Arx gestifteten Erfinderpreisen ausgezeichnet. Die Anmeldefrist für die Zulassungsprüfung läuft bis zum August 1970. Interessenten können sich beim Erfinder-Verband der Schweiz, Postfach, 8026 Zürich, über die Teilnahmebedingungen orientieren.

TREVIRA-Type 830 für die Teppichindustrie

Die Farbwerke Hoechst gaben die Entwicklung einer neuen TREVIRA-Type für die Verarbeitung im Teppichsektor bekannt. Unter der Typenbezeichnung TREVIRA 830 wird die neue Faser ab sofort der Teppichindustrie angeboten. Es handelt sich um eine chemisch modifizierte Faser, die in Verbindung mit den TREVIRA-Typen 820 oder 825 im einbadigen Stückfärbeverfahren einen differential dye-Effekt erlaubt. Als deep dyeing-Type färbt sich TREVIRA 830 dunkler als die Standardtypen an. Dadurch ist es möglich, die Farbabstufung im Farbbad zu kontrollieren. Die Musterungsmöglichkeiten bei Ton-in-Ton-Stückfärbungen sind praktisch unbegrenzt.

MD

Firmennachrichten (SHAB)

Färberei AG Zofingen, in Zofingen, Färben von Garnen und Stücken aller Art. Kollektivprokura zu zweien wurde erteilt an Willy Müller, von Oftringen, in Zofingen.

«Emar» Seidenstoffweberei AG, Zweigniederlassung, in Oberurnen. Unter dieser Firma hat die «Emar» Seidenstoffweberei AG, mit Sitz in Arth, welche den Betrieb einer Seidenstoffweberei und den Handel mit Seidenstoffen und verwandten Artikeln bezweckt, in Oberurnen eine Zweigniederlassung errichtet. Für die Zweigniederlassung zeichnen: Marcel Toni Lanz, von Huttwil BE, in Langnau BE, Präsident des Verwaltungsrates; Ernst Lanz, von Huttwil BE, in Langnau BE, Verwaltungsrat, und Ernst Theodor Lanz, von Huttwil BE, in Walchwil ZG, Delegierter des Verwaltungsrates und Direktor, mit Einzelunterschrift; Emil Meier, von Oberweningen ZH, in Oberarth, Gemeinde Arth, Vizedirektor, und Hans Brodbeck, von Basel, in Zürich, Vizedirektor, zeichnen zu zweien; Alois Bühler, von Menznau LU und Willisau-Land LU, in Goldau, Gemeinde Arth, Prokurist; Alwin Schaufelberger, von Egg ZH, in Walchwil ZG, Prokurist; Bruno Braun, von Rothrist AG, in Goldau, Gemeinde Arth, Prokurist, führen Kollektivprokura; Harry Spitz, von Buchs und Sevelen SG, in Oberurnen, Direktor, zeichnet zu zweien beschränkt auf die Zweigniederlassung Oberurnen, und Heinrich Rudolf Weber, von Dürnten ZH, in Mollis, Prokurist, zeichnet zu zweien ebenfalls beschränkt auf die Zweigniederlassung Oberurnen.

Marktbericht

Rohbaumwolle

Im Laufe des Monats April beeinflusste vor allem die Schlechtwetterperiode den Baumwollmarkt Europas und zwar mehr, als man im allgemeinen annimmt. Nach jedem warmen Sonnentag setzten jeweils sofort die Saison-Textilbestellungen und Detailverkäufe ein, um nachher bei erneutem Auftreten kalter Niederschläge sofort wieder abzuflauen. Erfolgte Bestellungen bleiben liegen, was naturgemäss die Textilindustrie zu besonders vorsichtigem Disponieren veranlasste.

Die *Nachfrage* liess in Europa zu wünschen übrig, trotzdem sich die politische Lage eher verschärft, und trotzdem die Kriegsgefahr auf der Welt zusehends wächst. In Italien wirkte sich der Textilarbeiterstreik ungünstig aus, in anderen Ländern verteuern sich die Lagerhaltungsspesen infolge höherer Zinssätze. In Westeuropa war zwar die Garnproduktion im Jahre 1969 rund 7 % grösser als im Jahre 1968, der Export der Baumwollgewebe aus Europa nahm im Jahre 1969 gegenüber dem Vorjahr ebenfalls um ca. 3 % zu, während in den USA die Rezession zu Rückschlägen führte. In Japan veränderte sich die Garnproduktion kaum, der Gewebeexport sank aber stark. Der indische Baumwollgewebeexport ging zurück, in Hongkong blieb die Garnproduktion unverändert. Man sieht hieraus die von Land zu Land verschiedene Entwicklung. Gesamthaft betrachtet stieg die Garn-Weltproduktion im Jahre 1969 gegenüber 1968 in jenen Ländern, in denen regelmässig Statistiken erhältlich sind, um zirka $1^1/_2$ %, dagegen sank die Gewebe-Weltproduktion. Teilweise hielt die Zurückhaltung auch infolge der hohen Preisbasis an, die die europäische Verbraucherschaft nicht auszulegen in der Lage ist.

In der *Baumwollproduktion* wurden die günstigen Aussichten der USA-Anpflanzungspolitik durch die kürzlichen Nachrichten aus Südbrasilien wieder ausgeglichen. Regenfälle in fast allen Gebieten Südbrasiliens während der Erntezeit verminderten nicht nur den Ertrag, sondern auch die Qualität der Sao-Paulo-Ernte beträchtlich. Laut Klassierungsbericht der «Bolsa« vergleicht sich der Ausfall der laufenden Ernte 1969/70 wie folgt: ca. $34^1/_2$ % Type 6 oder höher gegenüber 75 % Type 6 oder höher in der Saison 1968/69 oder 97 % im Jahre 1967/68, so dass der Grossteil der Lieferantenofferten der Type 5, Stapel $1^1/_{16}$", zurückgezogen wurden. Aus diesem Grunde erwog man auch in offiziellen brasilianischen Kreisen einen Exportstop für neue Abschlüsse einzuführen. Verschiedene Ablader verkauften deshalb auch vorsichtshalber nur noch ausgesuchte verschiffte Partien. Mexiko erwartet eine Ernte von rund 1,7 Mio Ballen: 15 000 Bll. Altamira, 113 000 Bll. Apatzingan, 32 000 Bll. Delicias, 39 000 Bll. Juarez, 359 000 Bll. Laguna, 104 000 Bll. La Paz, 9000 Bll. Matamoros, 200 000 Bll. Mexicali, 745 000 Bll. Sinaloa/Sonora, 58 000 Bll. Tapachula und 36 000 Bll. Diverse. Die Totalproduktion der fünf hauptsächlichsten zentralamerikanischen Baumwolländer dürfte sich in der laufenden Saison 1969/70 um die 750 000 laufenden Ballen bewegen, was ca. 25 % weniger sind als in der Vorjahrernte mit rund 1 Mio Ballen. Nicaragua erreichte in der Saison 1964/65 einen Rekordertrag von 541 368 Ballen, in der laufenden Saison 1969/70 wird dieser die 300 000 Ballen kaum überschreiten. Einen ähnlichen Produktionsrückgang weist Guatemala mit 355 000 Ballen in der Saison 1968/69 auf im Vergleich zu